

aes Tischvorlage

am 06.04.09

Roll

**Gemeinde Warberg**  
- Die Gemeindedirektorin -

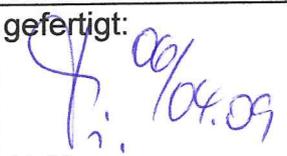
Amt <b>Steueramt</b>	DRUCKSACHE  WA 5/2009
Az: <b>20.1</b>	
Datum <b>02.04.2009</b>	

Vorlage der Verwaltung

<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich	<input type="checkbox"/>	nicht öffentlich
-------------------------------------	------------	--------------------------	------------------

an (zutreffendes ankreuzen)	Sitzungstag	Zutreffendes ankreuzen x		
		ja	nein	geändert
Finanzausschuss Warberg	06.04.2009			
Verwaltungsausschuss Warberg	06.04.2009			
Gemeinderat Warberg				

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Organisationseinheit / Sichtvermerk)

gefertigt:  Pickbrenner	Beteiligt	Gemeindedirektorin  gez. Schrecken	Amt zur Beschlussausführung  ( Handzeichen )
--	-----------	--	---

**Betreff:** Haushaltssicherungsbericht und Haushaltssicherungskonzept 2009

**Beschlussvorschlag:**

Der Haushaltssicherungsbericht 2009 und das Haushaltssicherungskonzept 2009 werden in der vorliegenden Fassung beschlossen.

**Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen**

Siehe Anlage

# Haushaltssicherungsbericht der Gemeinde Warberg zum Haushaltsplan 2009

## Notwendigkeit der Erstellung, Anforderung:

Nach § 82 Abs. 6 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) ist ein Haushaltssicherungsbericht über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen dem Haushaltssicherungskonzept beizufügen, wenn der Haushaltsausgleich bereits im Vorjahr nicht erreicht worden ist. Im Haushaltssicherungsbericht wird über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen berichtet.

Im folgenden werden die Maßnahmen, die zur Sicherung bzw. Konsolidierung des Haushaltes der Gemeinde Süplingenburg vorgenommen worden sind und die über die Anforderungen an eine sparsame Haushaltsführung hinausgehen, dargestellt:

### Bildung eines Kindergartenzweckverbandes:

Am 07.12.2007 haben die Gemeinden Frellstedt, Rábke und Warberg den Kindergartenzweckverband Nord-Elm gebildet. Im Haushaltsjahr 2008 wurde eine Zuweisungen in Höhe von 66.900 € geleistet. Der Ausgabebedarf des Unterabschnitts Kindergarten lag im Haushaltsjahr 2007 bei 57.015,24 €.

Der Jahresabschluß des Kindergartenzweckverbandes für das Haushaltsjahr 2008 liegt noch nicht vor, so dass die tatsächliche Höhe der Zuweisung noch nicht feststeht. Es ist jedoch mit einer positiven Entwicklung zu rechnen.

### Abgabe der Mietwohnungsverwaltung:

Ab dem 01.01.2009 wird die Mietwohnungsverwaltung von der Kreiswohnungsbau GmbH Helmstedt wahrgenommen. In der Zukunft wird es sich zeigen, ob das erwartete Einsparpotential auch erreicht wird.

### Erhöhung der Realsteuerhebesätze:

Die Realsteuerhebesätze sind seit dem Haushaltsjahr 2004 unverändert und liegen erheblich unter dem Landesdurchschnitt. Auf eine Anpassung wurde in den Prüfungsberichten des Kommunalprüfungsamtes regelmäßig hingewiesen.

Die Anpassung der Hebesätze muß Thema der Haushaltsberatungen im Haushaltsjahr 2010 sein.

# **Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Warberg zum Haushaltsplan 2009**

Nach § 82 Abs. 6 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht wird. Darin ist der Zeitraum festzulegen, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht werden kann. Außerdem sind die Maßnahmen darzustellen, durch die der ausgewiesene Fehlbedarf abgebaut und das Entstehen eines neuen Fehlbedarfs künftiger Jahre vermieden werden soll.

Nach § 1 Abs. 2 Ziffer 4 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) ist das Haushaltssicherungskonzept dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen.

Die inhaltliche Ausgestaltung wird durch den Runderlass des MI vom 30.10.2007 (Nds. MBl. 46/2007/ Seite 1254) konkretisiert.

## **Ausgangslage, Ursachen der entstandenen Fehlentwicklung, Maßnahmen zur Beseitigung:**

Die Gemeinde Warberg ist bereits seit dem Haushaltsjahr 2003 nicht mehr in der Lage, den Verwaltungshaushalt auszugleichen. Maßgeblich dazu beigetragen haben Einbrüche bei den Gewerbesteuern und den Finanzausgleichsleistungen .

Als Ursachen für die Fehlentwicklung sind insbesondere zu nennen:

- Durch erhebliche Verringerung der Gewerbesteuereinnahmen gegenüber den neunziger Jahren (Zerlegungsanteile BKB, ÜZH und Volksbank) ist die Finanzausstattung der Gemeinde Warberg derart gesunken, dass ein Ausgleich des Fehlbedarfes nicht mehr möglich ist.
- Bedingt durch die finanzielle Fehlentwicklung des Landkreises werden die kreisangehörigen Kommunen durch Anhebung der Kreisumlage stärker beansprucht, als es verkräftet werden kann.

Am Ende des Haushaltsjahres 2008 beträgt der kumulierte Fehlbetrag 291.835,27 €, obwohl seit dem Auftreten des ersten Fehlbetrages im Jahr 2003 verschiedene Konsolidierungsmaßnahmen – soweit möglich – umgesetzt wurden. Weitere Ausführungen dazu sind den Haushaltssicherungsberichten der Vorjahre zu entnehmen.

## **Aussagen zur Verringerung von Fehlbeträgen und zum Haushaltsausgleich:**

Nach dem vorliegenden Haushaltsplan wird ein Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt - sofern die vorgegebenen Steigerungen der Orientierungsdaten für den Planungszeitraum 2008 – 2012 auch so eintreten – nicht erreicht werden.

Ziel der Gemeinde Warberg ist es, die jährlichen Fehlbeträge bis dahin zu minimieren.

Nach den gesetzlichen Vorgaben und dem entsprechenden Beschluss des Samtgemeinderates werden die Samtgemeinde und die Mitgliedsgemeinden das Rechnungswesen ab dem Haushaltsjahr 2009 auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) umstellen. Damit verbunden ist die Verpflichtung, im Ergebnishaushalt Abschreibungen auf die Anlagegüter zu erfassen.

Da jedoch davon ausgegangen werden kann, dass die (unvollständige) Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 eine positive Nettoposition ausweisen wird, liegt keine Überschuldung der Gemeinde Warberg nach § 82 Abs. 8 NGO vor.

### **Maßnahmen zur Beseitigung bzw. Verringerung des Defizits:**

#### **1. Reduzierung der Personalaufwendungen**

Die Personalkosten und –nebenkosten werden sich im laufenden Jahr um einen nicht unerheblichen Betrag verringern aufgrund der nachfolgenden Änderungen:

- Ab 01.05.2008 wurde der Gemeindearbeiter an den Bauhof der Samtgemeinde überstellt. Die Aufteilung der Lohnkosten erfolgt nach tatsächlichem Aufwand für die Gemeinde Warberg bzw. über Erstattungen der Samtgemeinde oder der anderen Mitgliedsgemeinden.
- Die langjährige Gemeindeangestellte ist aus Altersgründen ausgeschieden. Als Ersatz wurde lediglich ein 400 €-Kraft eingestellt. Die Personalkosten dafür verringern sich um mehr als 50 %.
- Bedingt durch die dadurch geringere Nutzung des Gemeindebüros im Dorfgemeinschaftshaus konnte die Anzahl der Stunden für die Reinigungskraft halbiert werden.

#### **2. Reduzierung der Sachaufwendungen**

Der Rat der Gemeinde Warberg hat beschlossen, die Mietwohnungsverwaltung ab 01.01.2008 an die Kreiswohnungsbau GmbH Helmstedt abzugeben. Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch keine Aussage darüber getroffen werden, inwieweit sich hier eine Reduzierung der Sachaufwendungen auswirkt. Die erste Jahresabrechnung bleibt abzuwarten.

#### **3. Verbesserung der Ertragssituation**

Durch weitere Werbemaßnahmen ist die Gemeinde Warberg bemüht, weitere Baugrundstücke zu veräußern. Das trägt langfristig dazu bei, die Einwohnerzahl der Gemeinde zu halten ggf. sogar zu erhöhen. Als Folge der Bebauung ist eine Mehreinnahme bei der Grundsteuer sowie bei Neuansiedlung von Einwohnern eine Auswirkung bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer zu erwarten.

#### 4. Vermögenswirksame Maßnahmen

- Geplant ist der Erwerb eines Laptops und die Installation eines Internetzugangs für die Verwaltung. Damit wird die effektive Bearbeitung z. B. bei der Protokollführung unterstützt.
- Für eine neues Ortseingangsschild wurde beim Kostenträger 5411 Gemeindestraßen ein Sammelposten in Höhe von 300 € gebildet.

Aufgrund der weiterhin angespannten Finanzlage wurde von weiteren vermögenswirksamen Maßnahmen abgesehen.

Für die einzelnen Planungsjahre ergeben sich folgende Einsparungs- und Ertragsverbesserungsvolumen:

	Einsparungen	Ertragsverbesserungen	Gesamtvolumen
2009:			
2010:	Hier werden Zahlen erfasst, die sich aus dem Planungszeitraum 2010 bis 2012 ergeben. Wird zum Rat erfolgen, evtl. können seitens der Gemeinde Warberg hierfür noch Ansätze vorgeschlagen werden!?		
2011:			
2012:			

Da der Haushaltsausgleich im Planungszeitraum nicht werden kann, ist das Haushaltssicherungskonzept jährlich fortzuschreiben und vom Rat jedes Jahr neu zu beschließen.